

Initiative Deutsche Manufakturen – Handmade-in-Germany

Positionspapier

„Handmade-in-Germany“ steht für handgefertigte und maßgeschneiderte Produkte mit außergewöhnlich hoher Wertigkeit und Qualität, für Authentizität und Luxus im Sinne exklusiver Erzeugnisse. Die **Initiative Deutsche Manufakturen – Handmade-in-Germany** hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen besonderen Qualitätsanspruch und somit die deutschen Manufakturen in den Mittelpunkt der Kommunikation zu stellen. Die Initiative will die gemeinsamen Interessen bündeln und die besondere Bedeutung der Manufakturen als Teil des Deutschen Mittelstandes und ihren positiven Beitrag für das Image des Wirtschaftsstandortes Deutschlands im In- und Ausland sichtbar machen.

Die 2010 mit acht Mitgliedern gegründete Initiative konnte ihre Mitgliederzahl bis heute fast verdreifachen. Hauptkriterien für eine Mitgliedschaft sind: die Produktion mit Handarbeit, ein hoher Qualitätsanspruch, eine fast 100-prozentige Produktion am Standort Deutschland sowie der internationale Export. Weitere relevante Aufnahmekriterien sind die Zugehörigkeit zu einem Premium-Segment, die Verwendung von qualitativ hochwertigen Materialien und eine individuelle Produktion, die sich am Kundenwunsch orientiert. Zu den Mitgliedern der Initiative zählen unter anderem die Berliner Manufaktur für High-End-Audiosysteme **Burmester**, die **Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM)**, die Reitsportartikelmanufaktur **Joh's Stübben**, die Schuhmanufaktur von **Kay Gundlack**, die **WELTER Manufaktur für Wandunikate** sowie viele andere deutsche Manufakturen aus der Glasproduktion und -veredelung, Textilwirtschaft oder Schreibgeräteherstellung.

Rückgrat der deutschen Wirtschaft

Manufakturen in Deutschland sind fester Bestandteil und eine traditionelle Basis des Mittelstandes und somit ein wesentlicher Teil des Rückgrats der deutschen Wirtschaft. Sie stehen für handgefertigte Produkte mit hoher Wertigkeit und einem besonders hohen Qualitätsanspruch. Gegen den Trend globaler Massenfertigung sind Produkte aus deutschen Manufakturen im In- und Ausland hoch angesehen und behaupten ihre Märkte erfolgreich. Viele dieser Manufakturen sind so genannte „Hidden Champions“, die in ihrem Segment national als auch international marktführend sind. Zum Großteil handelt es sich dabei um Traditionsunternehmen, die bereits über mehrere Generationen hinweg tätig und wichtige Arbeit- und Impulsgeber in ihrer Region sind. Auch unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung unseres Lebensraums sind nachhaltige Pro-

duktion und zukunftsfähige Wirtschaft, für die deutsche Manufakturen stehen, von besonders großer Bedeutung.

Ziele der Initiative

Aufgrund ihrer traditionell wie historischen regionalen Verwurzelung und der Abhängigkeit von bestimmten Rohstoffen wie Ressourcen, die sie zur Produktion benötigen, sind Manufakturen häufig stark an ihre Region gebunden. Zum Fortbestand der deutschen Manufakturen ist vor allem eine **stärker regional orientierte Wirtschaftsförderung in Bezug auf Nachwuchs- und Ressourcengewinnung** notwendig.

Eine gezielte und vor allem **gleichberechtigte Förderung der Manufakturen** sollte auch für den Bereich der Außenwirtschaft gelten. Grundsätzlich bestehen in Bezug auf die Außenwirtschaftsförderung die gleichen Regeln für alle Unternehmen, doch die wirtschaftliche Bedeutung der Manufakturen als so genannte „Hidden Champions“ wird von der Politik häufig nicht wahrgenommen.

Die Initiative Deutsche Manufakturen setzt sich daher für eine **bessere Wahrnehmung der deutschen Manufakturen als wichtigen Bestandteil des Wirtschaftsstandortes Deutschland** ein. Die relevanten politischen Gesprächspartner der Initiative dazu sind das Bundeswirtschaftsministerium sowie das Auswärtige Amt, denen gegenüber sich die Initiative dafür einsetzt, die Tradition der Bodenständigkeit und Innovationskraft der deutschen Manufakturen stärker in die Innen- und Außenkommunikation Deutschlands einzubeziehen.

Herausforderung: Nachwuchsgewinnung

Bereits heute macht sich der demographische Wandel bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern und der Nachwuchsgewinnung deutlich bemerkbar. Die speziellen handwerklichen Fähigkeiten, die es erst ermöglichen, maßgeschneiderte Produkte mit höchstem Qualitätsanspruch zu produzieren, können nur durch jahrelange, intensive und praxisorientierte Ausbildung erlernt werden. Die Manufakturen sind daher auf originäre Ausbildungswege angewiesen, eine Kompensation durch Hilfskräfte oder eine Automatisierung der Produktion ist aufgrund der hohen Arbeits- und Qualitätsanforderungen nicht möglich.

Daher besteht aktuell die Gefahr, dass durch mangelnde Nachwuchsförderung und daraus folgend fehlende Mitarbeiter nicht nur gut laufende Betriebe schließen müssen, sondern auch ganze Handwerkszweige aussterben können.

Manufakturen, Handwerker, Designer und Produktentwickler arbeiten heute eng zusammen, um traditionelle Handwerkskunst mit neuen Optionen zu verbinden. Die Bedeutung des Handwerks auf die gegenwärtige Entwicklung des deutschen Produktdesigns und -ästhetik ist nicht von der Hand zu weisen. Daher arbeitet auch die Initiative eng zusammen mit Partnern aus der deutschen Designlandschaft und fördert den gegenseitigen Austausch.

Weitere Informationen zur Initiative Deutsche Manufakturen und zu deren Mitgliedern finden Sie unter:
www.handmade-in-germany.org

Ansprechpartner:

Judith Straub

Initiative Deutsche Manufakturen
c/o ORCA Affairs GmbH
Schumannstraße 5
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 288 761 34
Fax: +49 (0)30 288 761 21
info@handmade-in-germany.org